

207/473

an die Mitglieder der Sammlungskommission
der Zürcher Kunstgesellschaft

Sehr geehrte Herren,

In der Sitzung vom 21. Dezember 1945 hat die Sammlungskommission beschlossen, auf die Ankaufsfrage Cézanne "Montagne Sainte-Victoire" einzutreten, wenn das Bild, für welches ein Preis von Fr. 120'000 verlangt wird, für Fr. 60'000 erhältlich werden sollte. Aus einem durch den Vermittler, Herrn Dr. Hermann Ganz, an Herrn Bührle als Sammler, vielleicht auch als Mitglied der Sammlungskommission, gerichteten Brief, vernehmen wir heute, dass der aller äusserste Preis für das Zürcher Kunsthaus mit Fr. 85'000 angesetzt werden könne. Herr Bührle fragt mich darauf, ob unter diesen Umständen der Sammlungskommission nochmals Antrag auf Erwerbung des Bildes stellen wolle.

Ich glaube, mit dem Beschluss vom 21. Dezember 1945 den Ankauf positiv in Erwägung zu ziehen, wenn das Bild für Fr. 60'000 erhältlich würde, ist die Sammlungskommission durchaus auf dem Boden der Vernunft und Billigkeit. Der Sammlungsfonds von Fr. 150'000 würde kaum eine Aufwendung von gegen Fr. 90'000 gestatten, und der Preis von Fr. 85'000 für die "Montagne Sainte-Victoire" ist immerhin noch um Fr. 5'000 über dem Betrag von Fr. 80'000, der für das ja sehr schöne, allerletzte Bild von Cézanne von den Basler Behörden nicht honoriert worden ist, worauf einige Basler Kunstfreunde, darunter der jüngst verstorbene Sammler Stachelin, für diesen Betrag jenes Bild erworben und der Basler Öffentlichen Kunstsammlung als Leihgabe überwiesen hat. Es ist anzunehmen, dass mit dem Hinschied von Herrn Stachelin jenes Bild dem Basler Museum als Legat zufallen wird.

Die in Frage stehende "Montagne Sainte-Victoire" ist in gewisser Hinsicht grossartiger und freier als das erwähnte Bild im Basler Museum, und die Sammlungskommission der Zürcher Kunstgesellschaft steht nach wie vor vor der Entscheidung, ob sie aus den Mitteln des Sammlungsfonds dem Vorstand eine Aufwendung von Fr. 85'000 beantragen kann, wenn gegenüber dem Anspruch des Eigentümers oder des Vermittlers von Fr. 85'000 ein Betrag von Fr. 25'000 aus andern Mitteln als dem Sammlungsfonds beigebracht werden kann. Wir bitten Sie um Äusserung über diese Frage mit Verwendung des hier beiliegenden Stimmzettels.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZÜRICH
Ihr Direktor

- 1 Stimmzettel
- 1 Umschlag adressiert und frankiert für Antwort